

Viva la HSAKA – Mein Sommer 2025

► Ich bin Sarah, aktuell in der 9. Klasse und habe diesen Sommer (2025) an der **Hessischen Schülerakademie (HSAKA)** teilgenommen – genauer gesagt an der Mittelstufenakademie. Zehn Tage voller Lernen, Spaß, Freundschaften und ganz viel Lachen. Handys und Tablets sind zwar erlaubt, außer für die Kurse haben wir sie jedoch fast nicht benutzt. Und ich kann euch sagen: Es war eine der besten Erfahrungen meines Lebens! Davon möchte ich euch erzählen.

Die Bewerbung – gar nicht so kompliziert

Am Anfang steht die Bewerbung. Ich musste ein Motivationsschreiben schreiben, ein Empfehlungsschreiben von einer Lehrkraft besorgen und das alles zusammen online hochladen. Klingt erstmal nach viel Arbeit, aber ehrlich: So schwer ist es nicht, es macht fast sogar Spaß. Im Motivationsschreiben konnte ich einfach erzählen, was mich interessiert und welche Kurse ich spannend finde. Wer nicht gerne schreibt, kann sogar ein Video einschicken – reden, tanzen, singen, alles ist erlaubt. Das Empfehlungsschreiben kann von einer Lehrkraft eurer Wahl verfasst werden, es muss nicht die Klassenlehrkraft sein. Fragt dafür einfach eine Lehrkraft eures Vertrauens.

Der Tagesablauf – voll, aber richtig cool

Während der Akademie gab es einen festen Tagesplan: Frühstück, Morgenplenum, Hauptkurs, Mittagessen, KüAs (kursübergreifende Aktivitäten), Wahlkurs, Kuchepause, Projektphase, nochmal Hauptkurs, Abendessen und zum Schluss wieder KüAs. Das klingt vielleicht streng, aber es

fühlt sich überhaupt nicht stressig an. Im Gegenteil – die Tage sind abwechslungsreich und machen sehr viel Spaß. Dazu ist das Essen auch noch richtig lecker. Auch auf Unverträglichkeiten wird geachtet und die Alternativen, z.B. bei Laktoseintoleranz, sind richtig gut. Ob Schnitzel, Eis, Nudeln oder Kuchen, alles ist eine 10/10!

Haupt- und Wahlkurse

Vor der Akademie konnte ich mir aus vier Hauptkursen zwei Favoriten aussuchen. Am Ende wurde mir einer zugeteilt, den ich dann jeden Tag hatte. Bei mir war es der Bio-Hauptkurs. Wir haben uns mit dem Thema Biodiversität beschäftigt und haben auch an unseren eigenen Projekten zu diesem Thema gearbeitet. Wir waren viel draußen und haben das Gelände der Burg auf Pflanzen und Tiere untersucht. Zusätzlich gab es die Wahlkurse – einen in der ersten Hälfte, einen in der zweiten. Da konnte man sich kreativ austoben: von Theater über Naturwissenschaften bis hin zu Kunst war alles dabei.

Projektphase & KüAs

Besonders cool fand ich die Projektphase. Wir durften eigene Ideen entwickeln und am Ende präsentieren. Ich habe mit meinen Freundinnen eine Art Podcast gemacht, in dem wir von dem Leben auf der HSAKA berichtet haben. Bei diesen Phasen sind die Erwachsenen nur Hilfspersonen, den Rest entwickelten wir selbst. Manche haben auch kleine Theaterstücke, andere Experimente oder kreative Projekte gemacht. Die KüAs waren dagegen eher entspannt – Armbänder knüpfen, Stricken oder sogar Kontratanz. Man konnte aber auch einfach mit Freunden chillen, da die Teilnahme keine Pflicht ist.

Highlight – der UN:RUHE TAG

Ein absolutes Highlight war der sogenannte UN:RUHE TAG. Da wurde der normale Ablauf komplett durcheinandergeworfen, wie genau, seht ihr dann ja selbst. Von meinem Favoriten möchte ich euch jedoch erzählen. Wir hatten die „45-Minuten-Vollgas“-Challenge: Rennen, singen, tan-



Burg Fürsteneck – Veranstaltungsort der HSAKA

zen, Aufgaben lösen – alles innerhalb von 45 Minuten. Danach musste jede Gruppe ein Lied über die HSAKA schreiben. Meine Gruppe hat das Lied „Viva la Vida“ umgetextet zu „Viva la HSAKA“. Am Abend haben wir die Songs vor allen aufgeführt – das war mega lustig und unvergesslich.

Abschlussstag – Gänsehaut garantiert

Am letzten Tag kamen die Eltern und Geschwister. Wir durften ihnen zeigen, was wir in unseren Kursen erarbeitet hatten. Danach gab es eine feierliche Abschlussrede. Der schwerste Moment war der Abschied.

Was ist die Hessische Schülerakademie?

- eine Sommerakademie für engagierte und interessierte Menschen
 - eine Vertiefung und Ergänzung des Bildungsangebots von Schule und Universität
 - die Gelegenheit zur intensiven Wahrnehmung und Erweiterung der eigenen Fähigkeiten und Begabungen
 - reger Austausch auf gleicher Wellenlänge mit anderen begeisterten Menschen
 - Begegnungen mit Lehrenden und gemeinsames Lernen auf Augenhöhe
 - Seit 2004 finden auf »Burg Fürsteneck die Hessischen Schülerakademien für die Oberstufe statt, seit 2011 gibt es auch eine Akademie für die Mittelstufe. 2014 wurde ein Alumni- und Förderverein gegründet.
- Quelle: <https://www.hsaka.de/wasist/>



Projektergebnispräsentation Bio-Hauptkurs

– viele Tränen, viele Umarmungen. Zum Glück bekamen wir alle einen Umschlag mit Briefen von anderen Teilnehmenden, die wir später zuhause lesen konnten.

Mein Fazit

Die HSAKA ist viel mehr als „Schule in den Ferien“. Es ist eine Mischung aus Lernen, Spaß und Gemeinschaft. Ich habe

neue Freund:innen gefunden, Dinge ausprobiert, die ich sonst nie gemacht hätte, und unglaublich viel erlebt. Meine Handyzeit ging auch runter– die Tage waren einfach zu spannend.

Wenn ihr überlegt, euch zu bewerben: **Traut euch!** Es lohnt sich total, und ihr werdet Erinnerungen mitnehmen, die euch noch lange begleiten. ■

Autorin

Sarah Désirée

Schlosske

Mitglied DGhK

RV Hessen

verwaltung@dghk-hessen.de

